

Druck & Medien

DAS MAGAZIN
FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

„Meine
Mitarbeiter
sind autark“

Wie der Späteinsteiger
Heinz Wurzel ein neues
Druckimperium formt

PORTRÄT

**Günter Thomas:
Der Meister der Effekte**

DOSSIER

**Papierbranche:
Umbau nach dem Tief**

CASE

**Mehrkanal-Publishing
als neue Dienstleistung**

Nº 01
2017



Organisator für Multichannel- Dienste

Schaffrath in Geldern bietet einen neuen Service für seine Kunden.



„Meine Mitarbeiter sind autark“

In nur 14 Jahren hat Heinz Wurzel eine stattliche Druckerei- und Mediengruppe aufgebaut.

Raus aus der Akzidenz-Falle

Langebartels & Jürgens in Hamburg erschließt neue Geschäftsfelder mit Display und Karton.

Der Meister der Effekte

Günter Thomas aus Gelsenkirchen hat eine Vorliebe für Drucksachen mit Glanzeffekten und glänzt auf der Bühne als Rockmusiker.

SZENE

6 Menschen und Branche

82 Zum Schluss: Drucken am Küchentisch

TITEL

12 „Vieles war auch Zufall“

Heinz Wurzel gesteht im Interview, dass nicht alles einem großen Plan folgte, als er Druckerei um Druckerei zur Wurzel Mediengruppe formte.

MESSEN UND KONGRESSE

18 Print als Königsdisziplin

Trendforscher beschreibt beim Future Summit in München Print als Bollwerk gegen den „digitalen Tsunami“.

62 JDF-Workflow-Symposium in Stuttgart

Seit Jahrzehnten ist JDF das Datenaustauschformat der Branche. In der neuen Version soll es deutlich schlanker werden.

54 Hunkeler Innovationdays in Luzern

Inseln waren gestern, Maschinen verschiedener Hersteller werden in einen Workflow eingebunden. Ein Ausblick auf die Messe mit Aussteller-News

ABO

Jetzt Jahres-Abo
bestellen und
nach 6 Monaten
entscheiden.

Abo behalten
oder Geld
komplett zurück

Jahresabo Druck & Medien mit
extra Dossier zum Preis von 125,- Euro
(inkl. MwSt. und Versand).

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter

+43 6225 2700 – 42 Christine Maier oder

online bestellen unter: **druck-medien.net/abo**





Heinz

„Meine Mitarbeiter sind autark“

Vor vierzehn Jahren hat Heinz Wurzel als 48-Jähriger in Waiblingen seine erste Druckerei übernommen. Heute zählen zu seiner Gruppe 13 Unternehmen an sieben Standorten. Im Laufe des Jahres will er in Esslingen einen neuen Standort für 200 Mitarbeiter beziehen. Die Wachstumsstory in schweren Zeiten klingt nach ausgefeilter Strategie und Planung. Im Gespräch mit Druck&Medien gibt Wurzel zu: „Vieles war auch Zufall.“

Wurzel

Von **Gabriele Eisenbarth**

„Wenn ich ein Projekt fertig habe, vertraue ich es meinen Mitarbeitern an und kümmere mich um etwas Neues.“

Sie haben 2002 die Druckerei Scheel in Waiblingen gekauft – das war der Grundstein für die Wurzel Mediengruppe. Welchen Plan hatten Sie damals?

Heinz Wurzel: Ich wollte das Unternehmen erfolgreich führen und zehn Jahre später – also mit 58 – in den Ruhestand gehen.

Daraus ist offensichtlich nichts geworden.

Tja, es kam anders. Ich bin jetzt 62 und an Ruhestand denke ich eher nicht.

Sie waren mit 48 Jahren auch schon kein junger Mann mehr. Hatten Sie vorher keine passenden Gelegenheiten, sich selbstständig zu machen?

Ich war 14 Jahre lang Minderheitsgesellschafter in einem Unternehmen. Irgendwann traten Generationsprobleme auf, ich wollte etwas bewegen, wurde aber immer wieder in die Schranken verwiesen und konnte mich mit meinen Minderheitsanteilen nicht durchsetzen. Irgendwann war der Punkt erreicht, an dem ich so nicht weitermachen wollte und beschloss, mir ein eigenes Unternehmen zu suchen.

Gefunden haben Sie die Druckerei Scheel in Waiblingen. Konnten Sie denn dort Ihre Vorstellungen gleich umsetzen?

Das waren sehr nette Leute, aber sie hatten Probleme mit der Liquidität. Ich wollte zunächst nur 51 Prozent erwerben, aber meine Wirtschaftsprüfer stellten bei der Begutachtung fest, dass die Firma im Grunde insolvent ist. Nach einiger Überlegung habe ich die gesamte Druckerei gekauft und gleich in eine Zehn-Farben-Maschine investiert. Es war schwierig, von den Banken Kredit zu bekommen – so wie die Bilanz aussah. Schließlich habe ich aber doch einen Kreditgeber gefunden.

In den vergangenen zwölf Jahren haben Sie zwölf Firmen zugekauft. Nach einem bestimmten Plan?

Nein, das waren eher Zufälle oder einfach gute Gelegenheiten. Die Cannstatter Repro habe ich wenige Monate nach Scheel gekauft, die kam gewissermaßen mit im Paket. 2007 animierte mich der Verkaufsleiter von Gmähle Rollenoffsetdruck, Karl Heinz Blickle, die Firma aus der Insolvenz zu erwerben und fortzuführen. Das habe ich gemacht und Herrn Blickle gleich mit in die Geschäftsführung genommen. Firma Wirtz in Speyer – eine der letzten Zukäufe – war ein guter Kunde von uns im Rollenbereich. Walter Wirtz wollte altershalber aufhören und für uns hat das Unternehmen gut ins Portfolio gepasst mit dem Standort in Speyer und Zugang nicht nur ins Rhein-Main-Gebiet, sondern auch in die Pharma-Industrie. Die Druckerei hat die teure und aufwendige Good Manufacturing Practise Zertifizierung, die alle Firmen benötigen, die mit der Herstellung und Verteilung von Arzneimitteln beschäftigt sind. An Schefenacker, die ich im September letzten Jahres gekauft habe, kam ich durch Zufall, ebenso wie an die Rollenoffsetdruckerei Schaupp in Schwäbisch Hall.

Zufall ist die Wurzel des Erfolgs?

Nein. Ich bin eher ein Getriebener. Wenn ich ein Projekt fertig habe, vertraue ich es meinen Mitarbeitern an und kümmere mich um

etwas Neues. Die Grundlage des Erfolgs ist sicher das Delegieren und Vertrauen. Dem Mitarbeiter, dem ich Verantwortung übertrage, dem muss ich vertrauen und ihm nicht ständig ein schlechtes Gefühl entgegenbringen. Der Erfolg ist unser Unternehmensziel und daran müssen wir alle gemeinsam arbeiten.

Leicht ist das sicher trotzdem nicht, jedes Jahr eine neue Firma in ein bestehendes Unternehmen zu integrieren.

Das Schwierigste ist, die eigene Kultur ins neue Unternehmen zu tragen. Jedes Unternehmen ist eine Welt für sich. Den Leuten beizubringen, dass sie jetzt ein Teil der Wurzel Mediengruppe mit einem breiten und vertrauensvollen Rückgrat sind, ist wichtig.

Wie machen Sie das?

Ich versuche den Leuten immer klarzumachen: Wenn ich da bin, und die Türe offen steht, kann jeder kommen und mit mir sprechen. Aber klar: Es entsteht dadurch auch ein gewisser Anpassungsdruck, und der kann für Menschen schwierig werden, die sich nicht anpassen möchten.

Wie leitet einer allein überhaupt ein Unternehmen, das aufgeteilt ist auf sieben Standorte?

Ich bin nur so gut wie meine guten Mitarbeiter. Die Führungskräfte an den einzelnen Standorten haben viele Kompetenzen und dürfen und müssen vieles entscheiden – ich kann ja nicht überall gleichzeitig sein. Das hat sich so gut entwickelt, dass die einzelnen Unternehmen im Alltag ohne mich laufen. Sie brauchen mich für strategische oder auch personelle Entscheidungen, aber es gibt heute viele Kommunikationsmittel, da muss ich nicht unbedingt vor Ort sein. Wenn es nötig ist, bin ich aber da.

Beschreiben Sie doch mal Ihren eigenen Führungsstil!

Die Mitarbeiter sind autark. Und niemand reißt ihnen den Kopf ab, wenn sie eine Fehlentscheidung getroffen haben. Ich bin der festen Überzeugung, dass nur ein Mensch, der gerne an seinen Arbeitsplatz geht, wirklich gute Arbeit leistet. Darüber hinaus versuchen wir, alle Mitarbeiter bei unseren Vorhaben mitzunehmen, vor allem durch regelmäßige Informationen in unserer Mitarbeiterzeitung „intern“.

Schon seit dem Jahr 2014 wünschen Sie sich ein neues Druckereigebäude? Haben Sie dafür jetzt eine Lösung gefunden?

Wir sitzen hier noch im Ursprungsgebäude von Scheel. Da haben mal 30 Leute gearbeitet – heute sind es 120. Als ich kam, war der Drucksaal eine Art Tanzsaal, heute wissen wir nicht mehr, wohin mit den Maschinen. Und die Leute in den Büros sitzen sich quasi auf dem Schoß. Seit 2010 haben wir 27 Standorte untersucht, aber immer hat irgendetwas nicht gepasst. Jetzt haben wir einen Standort in Esslingen. Im Spätsommer 2017 siedeln wir mit 200 Mitarbeitern um.

Und die beiden Standorte in Waiblingen?

Lösen wir auf. Ebenso wie den in Ostfildern. Der Rollenoffset zieht aus der Maybachstraße in Waiblingen nach Schwäbisch Hall zu Schaupp um, dann haben wir nur noch einen Standort für Rol-

„Die Käufe waren eher Zufälle oder einfach gute Gelegenheiten.“



Wurzel Mediengruppe

Die Wurzel Mediengruppe mit Sitz in Waiblingen deckt viele Sparten der Druck- und Medienproduktion ab. 13 Unternehmen an sechs Standorten in Süddeutschland mit insgesamt 365 Mitarbeitern bieten Produktion und Dienstleistungen vom klassischen Druck, über den Digitaldruck bis hin zu Fotografie, 3D-Animation oder App-Entwicklung an. Im Spätsommer wird der Stammsitz der Gruppe von Waiblingen nach Esslingen in einen Neubau verlegt. 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen dann umziehen.

lenoffset. Nach Esslingen ziehen Bogenoffset, Digitaldruck, die Weiterverarbeitung, die Neuen Medien, der gesamte Verkauf und die Verwaltung.

Sie haben ein üppiges Portfolio vom Rollenoffset über Bogenoffset, Digitaldruck, Online-Druck und Neue Medien. Sie haben offensichtlich keine Sorge, dass sich die Investitionen einmal nicht mehr lohnen könnten?

Ich bin sehr sicher, dass der Druck nicht sterben wird. In unserem Neubau investieren wir auch in zwei neue Druckmaschinen. Die Leute brauchen den Kick, um das Sonderangebot auch wirklich zu finden. Schauen Sie mal, was Sie jeden Tag aus dem Briefkasten ziehen. Ohne gedruckte Prospekte oder Flyer geht auch im Discount-Bereich nichts. Die Discounter machen das ja nicht, weil sie Geld übrig haben, sondern weil sie um die Wirkung von Printprodukten wissen. Digitale Newsletter sind sicher gut, aber so schnell wie sie erscheinen werden sie weggeklickt. Der Prospekt bleibt auf dem Tisch liegen. Ähnliches gilt für den Kunstdruckbereich. Wir produzieren mit der Dr. Cantz'schen Druckerei Kunstbücher nicht nur für Europa, sondern liefern sogar verstärkt nach Amerika und Kasachstan, wo gute Druckqualität immer noch gefragt ist.

Wenn Esslingen für Expansionen der optimale Standort ist, was hat dann bei den anderen 27 Optionen gefehlt?

An sich nichts. Aber wir wollten zur Miete in einen Neubau ziehen und mussten deshalb jemanden finden, der das Gebäude für uns baut. Für mich in meinem Alter und ohne Kinder hat es einfach keinen Sinn, enorme Finanzmittel in einen Neubau zu stecken, die ich anderweitig für Produktionsmittel einsetzen kann. Mit Greenfield Development, einem Entwickler von Logistik- und Industrie-Immobilien, haben wir einen Partner gefunden, der so baut, wie wir es wollen. Der neue Standort passt auch von der Infrastruktur her, man kann ihn mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichen.

Was steht jetzt noch auf dem Einkaufszettel?

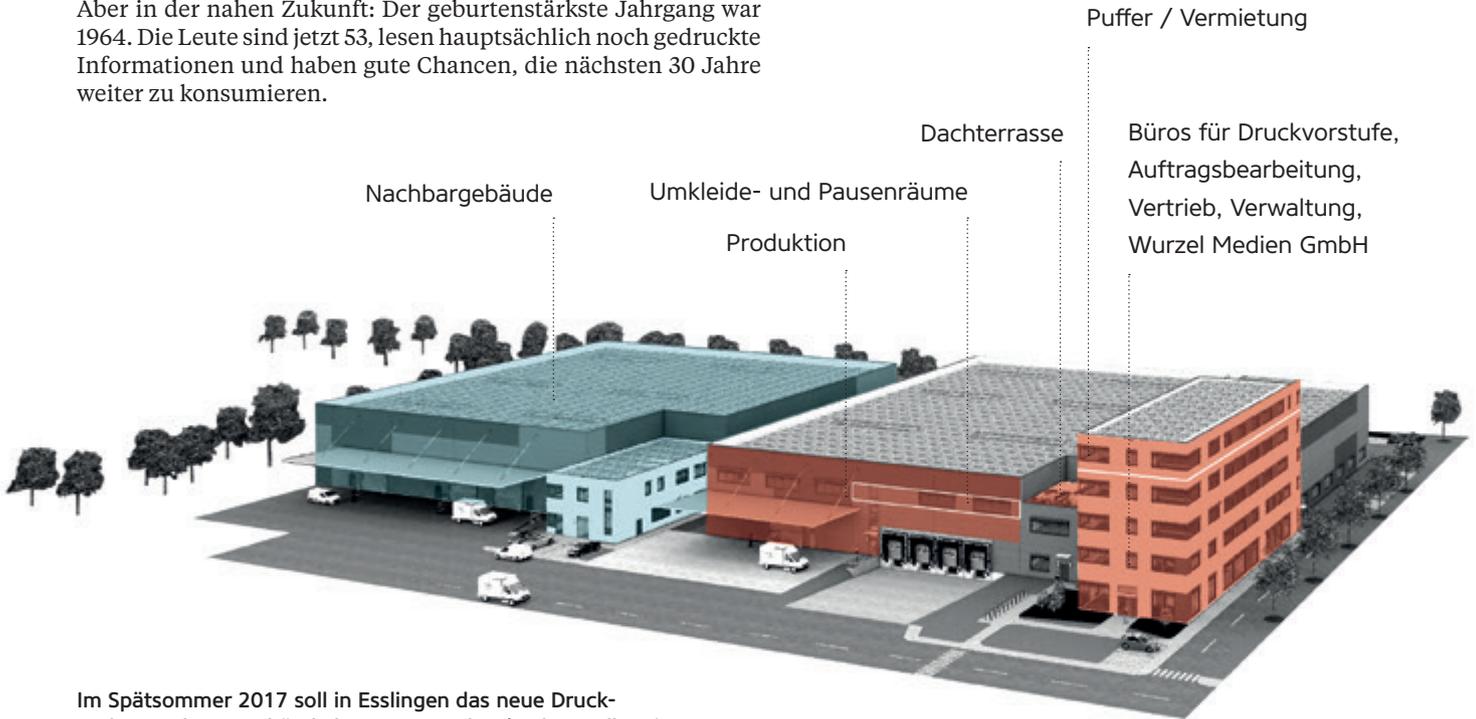
Klar, der „Wurzel-Rettungsschirm“ hat sich herumgesprochen, ich werde von jedem Investor und Insolvenz-Verwalter angesprochen, wenn Unternehmen zum Verkauf stehen. Aber ich mache nur das, was uns weiterbringt. Und da ist nichts momentan nichts in Sicht.

Sie kommen langsam in ein Alter, in dem die meisten über die Rente nachdenken. Sie offensichtlich nicht. Oder machen Sie sich doch schon Gedanken über eine „Nach-Wurzel-Zeit“?

Man weiß ja nie, wie sich die Gesundheit entwickelt, aber so lange ich mich noch wohl fühle - vielleicht die nächsten fünf bis zehn Jahre - will ich schon noch mitarbeiten. Allerdings immer weniger im Tagesgeschäft und mehr in der strategischen Ausrichtung. Ich baue mir gerade eine Mannschaft auf, die das Unternehmen leiten kann. Wie das dann mit den einzelnen Beteiligungen aussieht, müssen wir regeln, daran arbeite ich bereits. Ich habe die Wurzel-Mediengruppe ja nicht aufgebaut, um sie mit mir sterben zu lassen. Es soll auf jeden Fall in meinem Sinne weiter gehen.

Ein Generationenproblem in der Mediennutzung sehen Sie nicht?

Junge Menschen bevorzugen vielleicht eher die digitalen Medien. Langfristig sehe ich da die größeren Wachstumspotenziale. Aber in der nahen Zukunft: Der geburtenstärkste Jahrgang war 1964. Die Leute sind jetzt 53, lesen hauptsächlich noch gedruckte Informationen und haben gute Chancen, die nächsten 30 Jahre weiter zu konsumieren.



Im Spätsommer 2017 soll in Esslingen das neue Druck- und Verwaltungsgebäude bezogen werden (rechte Halle mit Verwaltungsgebäude). Die Wurzel-Standorte Waiblingen und Ostfildern werden dann geschlossen.

Schwerpunkte der Gruppe

Druck	Apotheke/Pharma	Kunst	Digital
Digitaldruck	Konzeption	Verlag	Visualisierung
Bogenoffset	Herstellung Beipackzettel	Digital art book	Mediendesign
Rollenoffset	GMP zertifizierte Produktion	Druck/Herstellung	Interaktive Lösungen
Veredelung	Herstellung Realisierung (Design, Teilnehmerakquise, Verteilung/Distribution, Erfolgskontrolle)	Design/Foto	Premedia
Verarbeitung		Digitalisierung Postprod.	
Logistik		Datenbanken	
Onlineportal			

Druck & Medien

DAS MAGAZIN
FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

DRUCK & MEDIEN	ERSCHEINUNG
Ausgabe 01/2017	15. Februar 2017
Ausgabe 02/2017	27. April 2017
Ausgabe 03/2017	31. Mai 2017
Ausgabe 04/2017	21. Juli 2017
Ausgabe 05/2017	18. September 2017
Ausgabe 06/2017	17. November 2017



Hier
Ihre Anzeige
schalten!



Claudia Schmutzler

Projektleitung

Tel. +43/6225/2700-47

E-Mail: claudia.schmutzler@oberauer.com

Info und Mediadaten: www.druck-medien.net